

RENplus (2014-2020) Richtlinie des MWE



Dr.-Ing. Klaus Freytag
Abteilungsleiter Energie und Rohstoffe
Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg

Informationsveranstaltung von MWE/ILB/ZAB am 15.04.2016



Operationelles Programm
des Landes Brandenburg für den
Europäischen Fonds für regionale
Entwicklung (EFRE)
in der Förderperiode 2014-2020



Was ist RENplus 2014-2020?

Das RENplus 2014-2020 Programm des MWE ist das zentrale Förderprogramm des Landes Brandenburg, mit dem Energieeffizienzmaßnahmen im gewerblichen und kommunalen Bereich gefördert werden können.

Mit RENplus 2014-2020 können auch „weiche Maßnahmen“ wie Konzepte, Studien, Beratungen mit Energiebezug gefördert werden.

Insgesamt umfasst RENplus 2014-2020 zwanzig verschiedene Fördertatbestände.

Warum RENplus 2014-2020?

Brandenburg nutzt die zur Verfügung stehenden EU-Mittel, um die ambitionierten CO₂ Minderungsziele in der Energiestrategie 2030 mit Fördermaßnahmen im Bereich der Energieeffizienz zu erreichen und um einen Beitrag zur Energiewende zu leisten.

Bei dem mittlerweile erreichten Stand in der CO₂Minderung tun sich Unternehmen schwer, weitere Energieeffizienzmaßnahmen zur Senkung der CO₂ Emissionen durchzuführen. Mit der neuen Richtlinie, die zum Teil auch einen höheren Förderanreiz bietet, soll die Motivation der heimischen Unternehmen erhöht werden.

Die energetischen Einsparpotentiale in öffentlichen Einrichtungen können die Kommunen auf Grund „knapper Kassen“ oft nicht selbstständig nutzen . Hier soll über RENplus 2014-2020 die notwendige Unterstützung erfolgen.

Sachstand

Die Richtlinie wurde am 29. Februar 2016 von Herrn Minister Gerber unterzeichnet und am 30. März 2016 im Amtsblatt für Brandenburg veröffentlicht.

Auf einer Pressekonferenz am 04. April 2016 unter Leitung von Herrn Minister Gerber im MWE wurde die Richtlinie der Presse vorgestellt.

Auf der Internetplattform der Investitionsbank des Landes Brandenburg sind alle relevanten Informationen zu RENplus 2014-2020 abrufbar.

Die Richtlinie hat eine Laufzeit vom 01.03.2016 bis zum 31.12.2020 (letzter Tag, an dem Zuwendungsbescheide ausgereicht werden können).

Das Budget

Es steht bis 2020 ein Gesamtbudget von rund 115 Mio. EUR (92 Mio. EUR EFRE-Mittel und ca. 23 Mio. EUR Landesmitteln zur Verfügung.

Das Budget wurde gegenüber der letzten Förderperiode (2007- 2013) von rund 25 Mio. EUR fast um den Faktor 5 erhöht.

Es wird auf Zuschussbasis gefördert.

Das Budget im Einzelnen

Es stehen zur Verfügung:

Ca. 50 Mio. EUR für den Ausbau von Speicherkapazitäten für EE-Strom

Ca. 19,8 Mio. EUR für Energieeffizienzmaßnahmen in der gewerblichen Wirtschaft,

Ca. 18,5 Mio. EUR für Energieeffizienzmaßnahmen und die Nutzung erneuerbarer Energien in öffentlichen Gebäuden und Infrastrukturen,

Ca. 18,5 Mio. EUR für intelligente Nieder- und Mittelspannungsverteilersysteme (u.a. im Rahmen von Pilot- und Demonstrationsprojekten)

Ca. 8 Mio. EUR für die Erarbeitung von Konzepten und Studien mit Energiebezug, regionalen und kommunale Energiekonzepten, Beratungsdienstleistungen

Organisation

- Richtliniengeber:** Ministerium für Wirtschaft und Energie (MWE)
- Bewilligungsstelle:** Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)
- Gutachterliche Begleitung:** ZukunftsAgentur Brandenburg (ZAB), Team Energie

Erarbeitung einer „Speicherrichtlinie“

Das für die Energiewende wichtige Thema der Speicherung von fluktuierendem Strom aus Erneuerbaren Energien wird in einer eigenen Speicherrichtlinie des MWE verortet werden.

Dafür stehen ca. 50 Mio. EUR zur Verfügung. Diese „Speicherrichtlinie“ muss jedoch von der EU notifiziert werden, da die beabsichtigten Fördermaßnahmen nicht nach der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) der EU freigestellt sind.

Das MWE hat mit der Erarbeitung dieser RL begonnen. Der Abstimmungsprozess mit der EU soll im III. Quartal 2016 abgeschlossen sein.

Die Förderung soll „technologieoffen“ erfolgen, d.h. neben stationären Großakkumulatoren (Beispiel: der 10 MW Speicher in Feldheim) sollen auch „power-to-gas“ und „power-to-heat“ Projekte gefördert werden.

Frühere Förderungen mit aktueller Relevanz

Projekt Heizungsoptimierung und Wärmerückgewinnung in einer Brauerei

Förderung aus REN Plus: 28.000 Euro

200 MWh/a Wärmeenergieeinsparung, entspricht dem Jahresverbrauch von 25 neuen Einfamilienhäusern.

Prozessoptimierung für die Energiebereitstellung der Spritzgussprozesse durch Einsatz von BHKW und Absorptionskühlung.

Förderung aus REN Plus: 97.000 Euro

513 MWh/a Elektroenergieeinsparung, entspricht dem Jahresverbrauch von 150 Vier-Personen-Haushalten.

Energierückgewinnungsanlage für Klassenraumlüftung

Förderung aus RENplus: 133.000 Euro

50 MWh/a Wärmeenergieeinsparung, entspricht etwa dem Jahresverbrauch von acht neuen Einfamilienhäusern.

Danke für die Aufmerksamkeit